

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

8 (27.1.1844)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 8.

Samstag den 27. Januar

1844.

Schuldienstknachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Aloys Kolb, bisherigen Schulverwalters zu Messkirch, auf den kath. Schul- und Messnerdienst in Heiligenberg hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schul-, Messner- und Organistendienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, ist dem Aloys Vogel zu Waghäusel, und der Schul-, Messner-, Stöckner- und Organistendienst zu Waghäusel dem Hauptlehrer Bernhard Miltner zu St. Ilgen übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Busenbach, Amts Ettlingen, ist dem bisherigen Hauptlehrer Markus Kistner zu Gaisbach, Amts Messkirch, übertragen, und dadurch der kathol. Filialschuldienst zu Gaisbach, Amts Oberkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 54 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes derselben festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Stuß auf die Schulstelle zu Reimen ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Wolfartsweier, Schulbezirks Durlach, mit einem auf 163 fl. 29 kr. regulirten Gehalt, nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirkschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Oberkirch. [Conscriptionspflichtige.] N. 1345. Bei der diesjährigen Rekrutenaushebung waren die nachstehenden Pflichtigen ungehorsam abwesend:

- 1) Paul Theobald Kostmaier von Renchen mit Loos-Nro. 39.
- 2) Ferdinand Sutterer von Mösbach mit Loos-Nro. 127.
- 3) Andr. Eckensels v. Oberkirch mit L.-N. 137.
- 4) Joseph Ell von da mit Loos-Nro. 164.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfallen werden würden.

Oberkirch, den 21. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häfelin.

Ueberlingen. [Straferkenntniß.] Nr. 751.

Da sich der zur ordentlichen Conscription pro 1844 pflichtige Georg Thun von Lippertsreuth mit Loos-Nro. 31 auf die öffentliche Aufforderung vom 7. v. M., Nro. 11980, nicht gestellt hat; so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallen, so wie dessen weitere Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Ueberlingen, den 20. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Faber.

Gernsbach. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 704. Julius Friß von Gausbach, Soldat im 2. Linien-Infanterie-Regiment, hat sich vor mehreren Wochen ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt. Da alle Nachforschungen

über seinen Aufenthalt seither vergeblich gewesen, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Großh. Regiments-Commando in Freiburg zu stellen, als sonst die Strafen der Desertion gegen ihn erkannt werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Julius Friß, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an gedachtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Gernsbach, den 19. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

Signalement. Alter: 26 ³/₄ Jahre; Größe: 5' 4" 5"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: blond; Nase: klein.

(1) Breisach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 2159. Der unterm 13. v. M. wegen Diebstahls ausgeschriebene Peter Schub von Rothweil ist inzwischen durch die Gendarmerie anher eingeliefert worden.

Breisach, den 18. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Kottack.

Kork. [Diebstahl und Fahndung.] N. 715. Am Dienstag den 15. d. M., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde in Dorf Kehl einem Handwerksburschen das Felleisen, das er an einen Wagen gebunden hatte, während er sich in einem Hause befand, entwendet, jedoch am folgenden Morgen in Stadt Kehl in einem Wirthshause wieder vorgefunden. Bei näherer Untersuchung fehlten in dem Felleisen nachstehende Kleidungsstücke und wurden bis jetzt nicht wieder aufgefunden:

- 1) Ein roth, schwarz und weißes, noch ziemlich gutes, Lattunenes Kamisol.
- 2) Eine ganz neue, blau tuchene Weste mit schwarzen Knöpfen.
- 3) Ein weiß perkallenes Hemd, roth gezeichnet mit F. B.
- 4) Ein gestickter halbneuer Hosenträger.
- 5) Eine blaue Tuchkappe mit schwarzem Leder Schild.

In diesem Felleisen befand sich auch eine ganz neue Kleiderbürste, welche dem Damnicaten nach seiner Angabe nicht gehört.

Dieses Diebstahls ist Konrad Maier von Fach, der am 2. d. M. aus dem Großherzogl. Zuchthaus zu Freiburg entlassen wurde, dringend verdächtig; derselbe wird wie folgt be-

schrieben: Er ist 20—22 Jahre alt, etwa 5' 6—8" groß, ziemlich untersehter Statur, trug ein blaues Kamisol, hellblaue lange Sommerhosen, eine neue blaue, etwas spitz zugehende Kappe, noch gute kalblederne Stiefel mit Nägeln und Eisen auf den Absätzen.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Konrad Maier, wie auf die beschriebenen Gegenstände zu fahnden, und Erstern im Falle des Betretens zu verhaften und uns mittelst Transports zuzuführen.

Kork, den 19. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eyter.

Oberkirch. [Diebstahl betr.] Nro. 1150. Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 2. d. M., Nro. 94, bringen wir ferner zur öffentlichen Kenntniß, daß außer den dort genannten Gegenständen dem Georg Walter von Rüstebach noch ein länglichter Schöpfkübel aus Eichenholz mit einer Handhabe und hölzernen Reifen entwendet worden ist. Er war noch neu und hatte einen Werth von 24 kr.

Wir ersuchen die Behörden, auch auf diesen Gegenstand die Fahndung auszudehnen.

Oberkirch, den 18. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Bruchsal. [Die Conscription pro 1844 betr.] Nro. 1692. Bei der Aushebung sind folgende Conscriptionspflichtige nicht erschienen:

Joh. Albrecht Gallus v. Stettfeld, L.-N. 156, und Eugen Hoh von Destrigen, Loos-Nro. 218. Da sie das Loos zum Einrücken getroffen hat, so werden sie aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Refractionstrafe dahier zu erscheinen.

Bruchsal, den 19. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

Wolfach. [Fahndung.] N. 851. Hermann Weil, Israelite von Gailingen, Amts Radolfzell, ist wegen eines im diesseitigen Amtsbezirke verübten Diebstahls sehr verdächtig, und da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird er zur Fahndung ausgeschrieben.

Wolfach, den 11. Jänner 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase: spitzig; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: schwarz und stark.

(2) Jahr. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 1822. Der Soldat bei dem Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment: Benedikt Bläsi von Ichenheim hat sich aus seinem Heimaths-Orte heimlich entfernt, und soll dem Vernehmen nach über Straßburg nach Havre gefahren sein, um von da nach Amerika auszuwandern.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, sofort aber seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Bläsi zu fahnden und ihn im Falle seiner Betretung anher einliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Benedikt Bläsi:
Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: spizig.

Jahr, den 17. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckargemünd:

(1) des der Schaffnerei Lobensfeld auf der Gemarkung Wiesenbach zustehenden Zehntens;
im Bezirksamt Säckingen:

(2) des der Pfarrei Rickenbach auf der Gemarkung Niedergeribsbach zustehenden Zehntens;
im Bezirksamt Gerlachsheim:

(2) des vormals der Grundherrschaft von Bettendorff, nunmehr dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Gisingheim zustehenden Neurotzehtens;
im Oberamt Rastatt:

(3) des der Schulstelle Malsch auf der Gemarkung Waldprechtsweier zustehenden Zehntens;
im Bezirksamt Radolfzell:

(3) zwischen der Mesnerpfründe Bankholzen und der Gemeinde Bettmann über den der Erfern auf mehreren Grundstücken in letzterer Gemarkung zustehenden kleinen Zehnten;

im Bezirksamt Ladenburg:

(3) des der Großh. Schaffnerei Weinheim in der Wallstadter Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(3) zwischen der Großh. Domainen-Verwaltung Pfullendorf und der Gemeinde Kast.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutetheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) von Rastatt, an den in Gant erkannten Schreinermeister Franz Beckert, auf Freitag den 3. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf die- seitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Flehingen, an den in Gant erkannten Bürger und Landwirth Franz Joseph Rübenacker, auf Donnerstag den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf die- seitiger Gerichts- Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

(2) von Gremmelbach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher und Krämer Franz Kaver

Klausmann, auf Mittwoch den 14. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Karlsruhe. [Ganterkenntniß.] Nro. 1091. Nach Ansicht des § 814 der P.O. Nro. 4; in Erwägung, daß Schneidermeister Theodor Rebele sich mit Hinterlassung bedeutender Schulden von hier heimlich entfernt hat, und das vorhandene Vermögen zur Befriedigung der Gläubiger unzulänglich erscheint; wird

erkannt:

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Theodor Rebele von hier ist Gant zu eröffnen.
B. R. W.

Erkannt, Karlsruhe den 22. Jänner 1844,
bei

Großherzogl. Stadtamt.

A. Lamey.

Baden. [Präklusivbescheid.] Nro. 884. In der Gant des hiesigen Seilermeisters Franz Xaver Dieterich werden alle Gläubiger, welche in der gestrigen Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Baden, den 19. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Achern. [Präklusivbescheid.] Nro. 218. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des Sylver Weber von Kappel, Forderung betreffend, werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Achern, den 4. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wänker.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] Nr. 1283. In der Gantsache des Zieglers Georg Busler von Offenburg werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 11. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 1638. Die gesetzlichen Erben der dahier verlebten Fräulein Johanna von Deuß aus Regensburg haben deren Erbschaft nur mit Vor-

behalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen; es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Dienstags den 13. Februar d. J., vor dem Distriktsnotar Frick dahier in dessen Wohnung um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Offenburg, den 16. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 1474. Die Geschwister der verlebten Franziska Bühler, gewesenen ledigen Tochter des hiesigen Bürgers und Schusters Anton Bühler, haben deren Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen; es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Dienstags den 6. Februar d. J.,

vor dem Distrikts-Notar Frick dahier in dessen Wohnung um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Offenburg, den 15. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Marlen, der großjährigen Thersia Boshert, welche wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und derselben ihr Bruder Georg Boshert von da zum Pfleger bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(3) von Rinlingen, dem ledigen großjährigen Heinrich Gropf, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und als Pfleger desselben Jakob Müller von dort aufgestellt wurde.

(3) Bruchsal. [Verbeistandung.] Nro. 644. Aloys Erbrecht von Hambrücken erhält hiemit auf den Grund des L. R. S. 499 den Reinigius Erbrecht von dort als Beistand, ohne dessen Beiwirkung er keine in gedachter Gescheßstelle bezeichneten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Bruchsal, den 8. Januar 1844.
Großherzogl. Oberamt.
v. Laroche.

(2) Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 1314. Die Johann Georg Koch'sche Ehefrau, Elisabetha Dorothea geb. Schmitt von Kürnbach, hat der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 1. December 1842, Nr. 27763, nicht Folge geleistet.

Sie wird deshalb für verschollen erklärt und ihr in Verwaltung stehendes Vermögen nunmehr ihren nächsten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 12. Januar 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 1315. Der ledige Johann Peter Klein von Wößlingen hat der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 31. Decb. 1842, N. 30295, nicht Folge geleistet. Er wird deshalb hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt.

Bretten, den 12. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Engen:

(2) von Altdorf, Kaver Weilmann, welcher sich schon im Jahre 1812 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben und während der Zeit keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben hat, dessen kuratorisch verwaltetes Vermögen in 333 fl. 43 kr. besteht. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(3) von Obermutschelbach, die Ehefrau des Michael Graf, Margaretha geberene Ruf, welche im Jahr 1799 mit ihrem Mann nach Rußland ausgewandert und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, deren ihr zugefallenes Vermögen gegenwärtig in 133 fl. 44 1/2 kr. besteht.

(3) Triberg. [Erbvorladung.] Nro. 16656. Karl Dorer, unehelicher Sohn der Mechilde Dorer von Furtwangen, ist am 19. Juni d. J. mit Hinterlassung eines reinen Vermögens von 832 fl. 5 kr. zu Gütenbach ohne gesetzliche Erben gestorben.

Alle Diejenigen, welche auf diesen Nachlaß Ansprüche machen wollen, haben solche innerhalb zwei Monaten dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls der Staat in die Erbschaft eingewiesen würde.

Triberg, den 20. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

B. U. d. B.

Wolfinger.

Offenburg. [Erbvorladung.] Der vor drei Jahren nach Nordamerika ausgewanderte ledige Karl Seigel von Windschlag ist zur Erbschaft seiner dortselbst am 23. October v. J. verstorbenen Mutter, Fidel Seigel's Wittwe Katharina Lurl, berufen. Da der Aufenthalt des Karl Seigel unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

a dato zur Empfangnahme des zugefallenen Vermögens entweder selbst oder durch legal Bevollmächtigte dahier einzufinden, widrigenfalls dasselbe sonst Jenen zugetheilt würde, denen solches zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 16. Jänner 1844.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Killy.

Waldshut. [Erbvorladung.] Zum Behuf der Austragung der unterm 12. August 1843 mit Tod abgegangenen Maria geb. Kogg, Ehefrau des schon früher verstorbenen Johann Bächle von Röggenstiel, werden deren abwesende volljährige Söhne Johann und Lorenz Bächle andurch aufgefordert, sich zur Erbtheilung mit Frist von vier Monaten um so gewisser zu melden, als im Nichtanmeldungs-falle die Erbschaft Jenen zugetheilt werden

würde, welchen sie zugekommen wäre, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 7. Jänner 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Buisson.

(3) Achern. [Erbvorladung.] Zur Verlassenschaft des ledig verstorbenen Andreas Kohler von Kappelrodeck ist dessen Schwester Magdalena Kohler, welche vor 14 Jahren mit ihrem Ehemann Joseph Kröninger nach Nordamerika ausgewanderte, und deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, als Erbe berufen. Dieselbe oder deren Nachkommen werden hiemit aufgefordert, sich binnen

sechs Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur Antretung der Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Achern, den 8. Januar 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Lang.

Kauf- und Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Erben des gestorbenen Uhrenmachers Karl Schmidt dahier wird das zweistöckige Wohnhaus mit Seitenbau und Holzschopf in der Sähringerstraße No. 55, neben Friseur Raub und dem Gasthaus zur goldenen Waage,

Donnerstags den 1. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause selbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen in dem Geschäftslocale des Stadtamtsrevisorats-Assistenten Beck, Herrenstraße No. 19, eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 12. Januar 1844.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Relicten des gestorbenen Stallbedienten August Dimpfel dahier wird das zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, Hof und ungefähr 10 Ruthen anliegendem Garten in der Durlacherthorstraße No. 63, neben Metzger Hofmann und Gärtner Wagner,

Montags den 5. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Geschäftszimmer

des Stadtamtsrevisorats-Assistenten Beck, Herrenstraße No. 19, öffentlich versteigert und so gleich endgültig zugeschlagen, wenn der Zuschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 15. Januar 1844.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

(1) Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 10. August v. J., No. 10751, werden dem hiesigen Bürger und Hafnermeister Joh. Melcher Samstags den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege versteigert:

1.

Eine zweistöckige Behausung — der untere Stock von Stein, der obere von Holz erbaut — bei der Oberstadtmühle dahier, neben dem Mühlenkanal und der Alb.

2.

1 Viertel Acker in der langen Gewann, neben Kaspar Kagenberger's Erben und Jos. Neumeyer.

3.

1 Viertel 13 Ruthen Acker am Rohrockerweg, neben Johann Fündling u. Jakob Obert.

4.

2 Viertel 20 Ruthen Acker in der Eichenlach, neben Ignaz Steinbach's Wittwe und den Anstößern.

5.

2 Viertel Acker im Sattig, neben Janas Krämer und Johann Sturn.

6.

2 Viertel 4 1/2 Ruthen Acker allda, neben Martin Schlee's Erben und Ignaz Speck.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 17. Jänner 1844.

Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Tagelöhner Joseph Buchholz in Haslach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. October d. J., No. 10,752, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 8. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache mit einem Anbau unten am Hause, einerseits und hinten sich selbst, anderseits an August Buchholz und vornen an die Landstraße stoßend.

Acker.

2.

Circa 3 Sester beim Hause, einerf. Augustin Buchholz, anderf. Aloys Mellert.

Hablach, den 28. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Zell, A. Gengenbach. [Hausversteigerung.] Durch richterliche Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 27. September 1843, No. 9473, wird dem hiesigen Bürger und Hafnermeister Anton Schmidt im Vollstreckungswege am

Dienstag den 6. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause versteigert:

Ein einstöckiges, theils von Steinen und theils von Holz mit Niegeln gebautes Wohnhaus, nebst Hafnerbrennofen, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, dahier auf dem Graben am Harmerkbacher Thalbach gelegen, stößt einerseits, anderseits und aller Orten an Eigenthum der Stadtgemeinde. Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. S., den 2. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig.

vd. Bruder.

Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am 5. Februar d. J., Abends 4 Uhr, werden im Nebstockwirthshause dahier dem Athanas Dresel, Bürger und Schneidermeister von hier, im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.

3 Viertel 12 Ruthen Wiesen in der Hirschbach, einerseits Gregor Felmoser, anderf. Anton Armbruster.

2.

10 Ruthen Acker im Hasenwörth, einerseits Stephan Schmidt, anderf. Weg.

3.

5 Ruthen Neben im Rambofch, einerseits Johann Braun, anderseits Dionys Bäuerle.

4.

5 Ruthen Neben allda, einerseits Sebastian Schmidr's Kinder, anderf. Ludwig Müller.

5.

10 Ruthen Acker allda, einerseits Andreas Bürsch, anderf. selbst.

6.

20 Ruthen Neben allda, einerseits Faver Schmidt, anderf. Sebastian Schmidr's Kinder. Bühlerthal, am 16. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rthschrbr.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am 29. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Wolfwirthshause dahier im Erbtheilungswege von den Johann Braun'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung und ungefähr ein Viertel Baumgarten in der Steckenhald, einerseits Friedrich Steuer, anderf. Karl Braun.

2.

1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, einerseits Vinzens Schmieder, anderseits Joseph Ganter.

3.

35 Ruthen Acker allda, einerf. Jos. Ganter, anderf. Karl Braun.

4.

1 Viertel 5 Ruthen Acker allda, einerseits Friedrich Steuer, anderseits Karl Braun.

5.

1 Viertel Wiesen am Obermättig, einerseits Johann Schwender, anderseits Karl Braun.

6.

20 Ruthen Reutbosch allda, einerf. Johann Schwender, anderf. Karl Braun.

7.

15 Ruthen Acker allda, einer- und anderseits selbst.

8.

10 Ruthen Acker allda, einer- und anderseits Karl Braun.

9.

1 Viertel 10 Ruthen Wiesen in der hintern Steckenhald, einerf. Joseph Ganter, anderseits Karl Braun.

10.

1 Viertel 30 Ruthen Wiesen allda, einerseits Joseph Ganter, anderseits Karl Braun.

11.
1 Viertel 10 Ruthen Reutbosch in der Steckenhald, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

12.
1 Morgen 20 Ruthen Wald in dem Gemeinde-Bosch, einerf. Joseph Ganter, anderseits Karl Braun.

13.
30 Ruthen Wiesen in der Steckenhald, einerf. Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

14.
2 Viertel 10 Ruthen Wald in dem Gemeindebosch, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

15.
20 Ruthen Reutbosch allda, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.

16.
30 Ruthen Reutfeld allda, einerseits Joseph Ganter, anders. Karl Braun.
Bühlerthal, den 16. Jänner 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschbr.

(2) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.]
Dem Schuster Friedrich Kling von hier werden
Dienstags den 30. d. M.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier
4 Ruthen Haus, Hofraithe und Zugehörde
in der Kezlgasse, einerf. Maria Eva Duttens-
hofer, anders. Damian Braunstein, und

1 Viertel 38 Ruthen Weinberg in der
Schweinegrube, einerseits Jakob Weiß' Erben,
anders. Adam Goldenmann,

zum Zweitenmal im Zwangswege öffentlich zu
Eigenthum versteigert, und um das sich ergebende
höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn
dieses unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Bruchsal, den 14. Jänner 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Göldner.

Adelshofen, A. Eppingen. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Den Wilhelm Rupp'schen Ehe-
leuten dahier werden in Folge richterlicher Ver-
fügungen vom 8. November v. J., Nr. 15568
und 69, und vom 15. Nov. v. J., Nr. 15993,

Mittwochs den 31. Januar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathszimmer
sämmliche Liegenschaften im Zwangswege öffent-
lich zu Eigenthum versteigert, und, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird,
endgültig zugeschlagen, und zwar:

K e c k e r.
Flur Hilsbruck.

1.
1 Viertel bei der Mühle, neben Joh. Hettler,
Mich. S., und Wilhelm Kögel.

2.
2 1/2 Viertel neben den Vorigen, stößt auf
die Mülhshohl.

3.
2 1/2 Viertel oberhalb der Bettelbäume, neben
W. Gauderer und W. Rupp's Kindern.

4.
3/4 Viertel hinter der Kirche, neben Plutiovsky
und Joh. Hettler.

5.
1/2 Viertel weiter hinaus, neben Adam
Grauli und Wilhelm Gauderer.

6.
3 Viertel im Thal, neben W. Rupp's
Kindern und W. Gauderer.

Flur Hilsbach.

7.
1 1/2 Viertel im Delgrund, neben W. Rupp's
Kindern und Kögel.

8.
2 1/2 Viertel hinter dem Essenbuschwald,
neben W. Rupp's Kindern und W. Gauderer.

9.
1/4 Viertel im Häufelsgrund, neben W. Gau-
derer und J. Hettler.

10.
1/4 Viertel im Schleis, neben Joh. Hettler
und Adam Kögel.

11.
1 Viertel im Schleis, neben Joh. Hettler
und dem Graben.

12.
2 Viertel daselbst in der obern Gewann,
neben Adam Grauli und W. Kögel.

13.
1 Viertel daselbst, neben Jos. Hettler und
W. Gauderer.

14.
1/2 Viertel daselbst, stößt auf den Rain, neben
Joh. Hettler und W. Kögel.

15.
1 1/2 Viertel daselbst, neben Joh. Hettler und
W. Gauderer.

16.
1 1/2 Viertel am Gänseberg, neben Adam
Grauli und W. Kögel.

17.
1 1/2 Viertel, auf diese Gewann stoßend,

neben W. Rupp's Kindern und Wilhelm Gauderer.

Flur Richen.

18.

1 Viertel am Schleifweg, neben Michael Hettler's Erben und dem Weg.

19.

2 1/2 Viertel zwischen den Wegen, neben W. Rupp's Kindern und W. Kögel.

20.

1 1/2 Viertel im Förrenkreuz, stößt auf die Hohl, neben Wilhelm Rupp's Kindern und Fr. Gomer.

21.

1 Viertel am Dammerweg, neben Joh. Hettler, Mich. S., und L. Bock's Erben.

22.

1 Viertel im Förrenkreuz, neben Ad. Grauli und Wilh. Kögel.

23.

1 Viertel daselbst, neben den Vorigen, stößt auf den Weg.

24.

1/2 Viertel im Dorstle, neben Joh. Hettler und Andr. Sighler.

25.

1 1/2 Viertel, auf die Einsheimer Straße stoßend, neben Joh. Hettler und Wilhelm Gauderer.

26.

1 Viertel im Pfauenstiel, neben Joh. Hettler, Mich. S., und W. Rupp's Kindern.

27.

5 Viertel im Wasen, neben W. Rupp's Kindern und Frdr. Henne.

28.

1 1/2 Viertel am Wartberg, neben Joh. Hettler und Wilhelm Kögel.

W i e s e n.

29.

1/4 Viertel im Rang, neben Wilh. Gauderer und Andr. Sighler.

30.

1/4 Viertel bei dem Gänsegarten, neben Ad. Friedrich's Erben und der Grohschaft.

31.

1/4 Viertel bei dem Steg, neben Joh. Hettler und Wilhelm Kögel.

32.

1/4 Viertel, stößt auf das Wäldchen, neben Wilh. Kögel und Joh. Hettler.

33.

1/2 Viertel daselbst, neben den Vorigen.

34.

1 Viertel, stößt auf das Wäldchen, neben Adam Grauli und Wilh. Kögel.

35.

1 Viertel, auf das vorige Stück stoßend, neben Dietr. Grauli und W. Gauderer.

36.

Ungefähr 5 Ruthen in der vierten Wässerung, neben Joh. Hettler und W. Gauderer.

37.

5 Ruthen daselbst, weiter hinauf, neben Joh. Hettler und Wilhelm Kögel.

38.

1 Viertel oberhalb des Dorfes, neben Adam Grauli und Wilh. Gauderer.

39.

1/2 Viertel daselbst, neben Adam Grauli und Wilhelm Kögel.

G ä r t e n.

40.

1/4 Viertel Gras- und Baumgarten bei der Kirche, neben W. Kögel's Erben beiderseits.

41.

6 Ruthen Krautgarten am Rohrbacher Weg, neben Adam Grauli und W. Gauderer.

Adelshofen, den 12. Januar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Seig. vdt. Bauer,
Rithschbr.

(2) Legelshurst, Amts Kork. (Eichstämme-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt aus ihrem Korker Wald-Antheil

Donnerstags den 1. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Distrikt Eichenschlag,

93 Eichstämme, sodann

Freitags den 2. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Buhlshl- u. Sandlohschlag

29 Eichstämme,

welche sich sämmtlich zu Holländer- und Bauholz eignen und noch aufrecht stehen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber ist jeden Tag Morgens 8 Uhr vor dem Gemeindehaus dahier.

Legelshurst, den 17. Jänner 1844.

Der Gemeinderath.

Herrel.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 29. Sept. 1843, N. Nr. 22,963, und vom 7. Dec. 1843, werden den Romuald Offer'schen Eheleuten von Horenbach, Gemeinde Eisenthal, am 8. Feb.

d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Traubenwirthshause dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich der zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt; als:

1.
20 Ruthen Acker und Reben im Enzig, neben Norbert Krauth und Bernhard Wäldele.

2.
10 Ruthen Reben im Schreiberberg, neben Karl Ehreisen und Martin Kist.

3.
10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits Grundherrschaft v. Knebel, anderseits Gotthard Starck's Wittwe.

4.
15 Ruthen Reben im Betschgraben, neben Benedikt Meyer und Gregor Vollmer.

5.
8 Ruthen Reben im obern Zielenweg, neben Ignaz Steurer und dem Weg.

6.
8 Ruthen Reben im Fluttenberg, neben Magnus Vetter und Eduard Bauer.

7.
20 Ruthen Reben im Scharrbühl, neben Franz Köbele und Hieronimus Zink.

8.
10 Ruthen Reben im Eichelbosch, neben Basilius Feist und Anselm Geiges.

9.
14 Ruthen Reben im Hasenberg, neben Wenzeslaus Köbele's Wittve und Emerentia Vetter.

Hiezu werden die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eisenthal, den 22. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathsschrbr.

Bretten. [Gerbereiversteigerung.] Donnerstags den 1. Februar 1844, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier aus der Gemeinschaft der Gerber Gottfried Geißler'schen Eheleute von hier nachfolgende gesetzlich untheilbare Realitäten öffentlich versteigert:

- a) ein zweistöckiges Gerbhaus mit Lohplaz, Trockenrahmen, 12 Farben, 1 steinernen Weichkästen, 14 Gruben, nebst einem Garten hinter dem Trockenhäuschen und einem Pumpbrunnen auf dem Lohplaz,

neben Philipp Jakob Betsche und dem eigenen Garten einerseits, sodann selbst und Friedrich Ehlgöb anderseits;

b) ungefähr 12 Ruthen Garten, neben sich selbst mit dem neuen Gerbhaus und dem Lohplaz, auch Ernst Jonsius;

c) die Hälfte eines dreistöckigen Gerbhauses mit zwei Weichkästen und einem kleinen Dungplaz, neben sich selbst und Friedrich Ehlgöb;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit einem annehmbaren Vermögenszeugnisse auszuweisen und nebst dem noch einen soliden Bürgen zu stellen haben.

Bretten, den 3. Januar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Martin.

(2) Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Oberkirch vom 27. Novbr. v. J., Nro. 22440, werden dem Konrad Anselment von hier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Donnerstag den 8. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige, von Steinen erbaute Behausung, einerf. Straußwirth Christian Fischer, anderf. der Garten.

2) Circa 1 Viertel Gemüsgarten, neben dem Hause im äußern Stadtgraben.

Die Steigbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberkirch, den 10. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun.

vd. Gerstner.

(1) Staufenberg, Amts Gernsbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger Christoph Rheinschmidt dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. November 1843, Nro. 12467, nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 24. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst 1 Viertel

Baum- und Grasgarten im obern Dorf, neben Martin Kugel, Christian und Michael Sailer.

2) 30 Ruthen Wiesen auf der Hartwiese, neben Georg Friedrich Fieg und dem Gemeindefeld.

3) 20 Ruthen Wiesen allda, neben Georg Jakob Bender und Andreas Schmeiser's Wittwe.

4) 30 Ruthen Wiesen auf der Siegenwiese, neben Martin Fieg und Adam Kunzmann.

5) 20 Ruthen Acker auf dem Schoppenacker, neben Ernst Bender und dem Weg.

6) 30 Ruthen Wiesen auf der Wolfswiese, neben Ignaz Michael Sailer und Georg Friedr. Schmeiser.

7) 30 Ruthen Kastanienhald im Geisrain, neben Christian Sailer und Heinrich Jakob Schmeiser.

8) 30 Ruthen Acker hinterm Berg, neben Christoph Bender und Jakob Kunzmann.

9) 10 Ruth. Acker allda, neben Nikol. Grabenstätter und Johann Ludw. Fieg.

10) 30 Ruthen Acker auf der Allmend, neben Johann Ludwig und Christoph Fieg.

11) 1 Viertel Acker auf dem Bühacker, neben Schuster Jakob Kugel und Verrechner Kugel.

12) 1 Viertel Acker in der Birkheck, neben Ernst Bender und Christian Schenkel's Erben.

13) 25 Ruthen Acker allda, neben Martin Schmeiser's Wittwe u. Jakob Fieg's Wittwe.

14) 20 Ruthen Acker im Garten, neben Michael Kugel's Wittwe und Martin Kugel.

15) 20 Ruthen Acker im Langenacker, neben Nikolaus und Johann Kugel.

16) 20 Ruthen Acker allda, neben Martin Lehmann's Erben und Nikolaus Schenkel's Erben.

17) 15 Ruthen Wiesen auf der Dreherwiese, neben Christian Rheinschmidt und H. J. Schmeiser.

18) 15 Ruthen Wiesen allda, neben Johann Finkbeiner und Heinrich Jakob Schmeiser.

19) 14 Ruthen Allmend ober der Hub, neben Martin und Jakob Fieg.

20) 19 Ruthen Acker auf der Hub, neben Louise Stiegele und Michael Bender's Erben.

21) 20 Ruthen Reben im Vogelsand, neben Johann Adam Kugel und dem Weg.

22) 14 Ruthen Acker auf der Allmend ober der Hub, neben Andreas Müller's Wittwe und Andreas Kugel's Wittwe.

23) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer und Stall unter einem Dach nebst 15 Ruthen

Baum- und Grasgarten im obern Dorf, neben Philipp Jakob Kugel und Michael Schenkel, Küfer.

24) 63 Ruthen Acker in der Erichhald, neben Jakob Rheinschmidt und Martin Fieg.

25) 20 Ruthen Reben in der Klamm, neben Metzger Martin Bender und Martin Fieg.

26) 69 Ruthen Reben allda, neben Gemeinderath Martin Fieg und Martin Fieg.

27) 16 Ruthen Acker im Keltergrund, neben Martin Klech und Christian Fieg.

28) 20 Ruth. Wiesen auf der Auwiese, neben Heinrich Jakob Schmeiser und Georg Friedrich Schenkel.

29) 1 Viertel Wiesen auf der Kennwiese, neben Martin und Georg Kugel.

30) 20 Ruthen Wiesen auf der Hessenwiese, neben Georg Friedrich Schenkel und Johann Martin Fieg.

31) 25 Ruthen Acker im Hubergarten, neben Jakob Grabenstätter und Nikolaus Schmeiser.

32) 61 Ruthen Wiesen auf der Weberwiese, neben dem Bach und der ledigen Anna Maria Schenkel.

33) 36 Ruthen Wiesen auf der Bäckerwiese, neben Christian Kunzmann, J. S., und Wilh. Schenkel.

34) 12 Ruthen Wiesen allda, neben Christoph Fieg und Friedrich Hanger.

35) 20 Ruthen Acker auf dem Wörth, neben dem Bach und Jakob Kunzmann.

36) 36 Ruthen Reben in der Klamm, neben Martin Bender, G. F. S., und Martin Fieg.

37) 20 Ruthen Reben im Altenberg, neben Martin Fieg und Michael Bender's Erben.

Staufenberg, den 13. Januar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schmeiser, vdt. Schmeiser,
Rathschreiber.

(3) Ling, Amts Rheinbischofsheim. [Eichstämme-Versteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Donnerstags den 1. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr, im gemeinen Eschwald in diesjährigen Holzschlag 30 Stück aufrechtstehende Bau- und Holländer-Eichen gegen baare Bezahlung versteigern.

Ling, den 13. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Baas.

Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstag den 10. l. M. Febr., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende

selbstgezoogene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert; als:

72	neue Ohm	1834er	weißer Wein,
12	"	"	1838er Klingelberger,
57	"	"	1840er weißer Wein,
6	"	"	1840er Klingelberger,
7	"	"	1840er dito,
27	"	"	1840er Klevner,
3	"	"	40 Maas 1840er rother Wein,
4	"	"	80 " 1841er do. do.;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 23. Jänner 1844.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

Berghausen, Oberamts Durlach. [Eichenholz-Versteigerung.] Montags den 5. Februar d. J. werden im hiesigen Gemeinde-Walde 110 eichene Stämme und Klöße, wovon sich der größte Theil zu Holländerholz eignet, öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr am hiesigen Rathhause stattfindet.

Berghausen, den 22. Januar 1844.

Das Bürgermeisterrath.

B. B. d. B.:

Gemeinderath Huber.

vd. Müßgnug.

Bekanntmachungen.

Knielingen. [Nachricht.] Nro. 308. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Rheinbrücke bei Knielingen gestern wieder aufgeführt und die Passage für Fuhrer und Fußgänger eröffnet worden ist.

Knielingen, den 22. Januar 1844.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

(3) Kenzingen. [Dienst Antrag.] Unsere erste Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. soll auf den 1. März oder 1. April mit einem Cameralpraktikanten oder Assistenten wieder besetzt werden.

Die hiezu lusthabenden Herren wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Kenzingen, den 1. Jänner 1844.

Gr. Domainen-Verwaltung, Forst- u. Amtskasse.

(1) Knielingen. [Bauaccordversteigerung.] Nro. 306. Montags den 12. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf der diesseitigen Kanzlei dahier in Gemeinschaft mit der Groß. Bezirks-Bauinspektion Rastatt die Arbeiten zu

einem zweistöckigen neuen Wohn- sammt Oekonomiegebäude, welches in der Nähe der hiesigen Rheinbrücke aufgeführt werden soll, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Vorläufig wird bemerkt, daß

die Maurerarbeit zu . . .	10563 fl. 14 fr.
" Steinhauerarbeit . . .	1683 " 43 "
" Zimmermannsarbeit . . .	3472 " 15 "
" Schieferdeckerarbeit . . .	1158 " 51 "
" Schreinerarbeit . . .	998 " 32 "
" Schlosserarbeit . . .	873 " 54 "
" Glaserarbeit . . .	375 " 45 "
" Anstreicherarbeit . . .	194 " 30 "

veranschlagt sei. Pläne, Kostenüberschläge und die Bedingungen können täglich auf unserer Kanzlei zu Mühlburg eingesehen werden.

Knielingen, den 21. Januar 1844.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

(3) Bühl bei Offenburg. [Wirthschafts-Vermiethung.] Am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Maria Anna Schmiederer, nunmehrige Ehefrau des Bierbrauers Valentin Meißburger zu Offenburg, das ihrer Tochter Franziska Wacker eigenthümlich zugehörige Gasthaus zum Anker dahier, in diesem selbst, für den Zeitraum bis zum 21. August 1853 vermiethen. Die Bestandobjecte liegen an der sehr frequenten Straße von Offenburg nach Straßburg, und bestehen in einer zweistöckigen Behausung mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Anker, in einer gut eingerichteten Bierbrauerei, in geräumigen Stallungen und Scheuer, in einem großen Gemüs- und Grasgarten und in einem 3 Sester großen, hinterm Hause gelegenen Ackerfeld, ferner in den zum Betrieb der Wirthschaft und der Bierbrauerei nöthigen Requisiten.

Die Bedingungen der Miethen sind billig, und können jeden Tag bei Bierbrauer Meißburger in Offenburg eingesehen werden.

Bühl, den 18. Januar 1844.

Das Bürgermeisterrath.

Kern.